

[1646]

A

RATSERKANNTNIS VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG, DASS  
DIE UNTENGENANNTEN HAUPTLEUTE MIT IHREN SOLDATEN IN  
DIE FREMDEN DIENSTE NACH MODENA ZIEHEN DÜRFEN

"Menighlichem sye khundt und zuo wüssen, diewyl von mynen g. herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] und den höchsten gwälten [gemeint die Gemeindeversammlungen] der Statt undt Amt [d.h. von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug] ermehret und bewilliget<sup>1</sup> worden dass Zuo dienst dess durchlüchtigen Fürsten und Herren Herzogen Zuo Modena [Francesco I d'Este] etc. hiegegenwürtige hauptlüth [u.a. Johann Jakob II. Muos und Peter Trinkler]<sup>2</sup> mit Jren geworbenen Kriegssoldaten, fortzuchen, undt Zuo schutz und schirm desselbigen, wider den Jnfahl oder Angriff dess Türkhen Alss algemeinen Fyndt der Christenheit sich gebruchen Lassen mögend, Luth und Jnhalt der beschribnen articlen und gedingen, so by diser geschächnen bewilligung, glych wye by U.E. Loblichen Landts Ury<sup>3</sup>, vorbehalten und auch angedinget worden sindt" "N<sup>a</sup> hie mag mans Insezen"

"So Jst demnach Vor und wolermelter myner g.H. Von Statt und Amt Zug, Verstandt willen und meynung, dass Jer üch gmeinlich und sonderlich, Jn sollichen dienst wye es ehrlichen redlichen soldaten geburt und Zuostaht, verhalten, üweren Hauptlüthen und derselbigen Amtslüthen gehorsam und gewärtig syn, dieselben sambt üweren Ehren Zeichen und Fendlin mit darsezung lybs und lebens ehrlich und redlich schützen schirmen und handthaben söllendt. So dann auch der gewohnten Kriegsordinantz so üch von dem H. Obersten [Jakob Lusser]<sup>4</sup> der Eydtgnössischen form gemäss würdt vorgeöffnet werden flyssig nachkhommen. Sodann wider Verhoffen sich einer oder mehr ungehorsam und widerspennig erzeugten, der ordinantz gemäss sich nit haltend, uffruor oder uffwigleten under den Soldaten machten Oder ohne urlaub und Passporten ussryssen Jm vaterlandt Nachgentz ergriffen wurdendt, das man dieselbigen als Meyneyde thrüwlose Lüth handthaben undt straffen Werde.

Es söllendt und werdendt auch die Hauptlüth was einem Jeden Soldaten versprochen gern und guotwillig bezalen, sich auch als gethrüwe Väter erzeugen. Jr ehr lyb undt guot auch Zuo Jnen sezen, die gehorsamen und rüewigen schirmen, die ungehorsamen Jeder Zyt handthaben und straffen. Damit dan diss Ansehen desto besser Jn obacht gehalten werde söllend Jer gmeinlich und sonderlich mit gelernten worthen den Eydtschwuhor leisten, und deme allem thrüwlich nachkhommen".

1) s. etwa AH 36/63 sowie AH 104/35

2) s. etwa AH 40/106

3) s. AH 36/186

4) s. AH 40/106

Konzept, vom Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben  
AH 105, 258

99

1656 [Oktober 5./]September 25.

A

SCHREIBEN VON HEINRICH AMMANN, VON RÜSCHLIKON, AN [ALT] AMMANN  
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAU-  
BEN<sup>1</sup>, ZUG

"Es Jst mein unnderdenige pitt der Herr welle den Schrifftlichen be-  
richt unnd ab Redung Herren [Hans Kaspar] Dieboldten [=Theobald]<sup>2</sup> von  
Zürich Gegen unns Lechenlütten, Jn Einem würdtigen Gotthuss Frauen-  
thall [wo die Stadt Zug die Kastvogtei innehatte] beschen, mittheil-  
len, damit wir unns so es von Nötten sein würdi, Nach selbigem Jn  
Kurtz oder Lang auch kondten Richten. Kondten wir dem Herren alls  
gringe Jn ander weis unnd wäg bediendt sein, weren wir Jeder willen  
bereidt, unnd Jn aller unnderdenigkeit gutt willig. hiemit ein mehrers  
nit dan dem herren von Gott, vil Glück heil unnd alle wolfahrt wün-  
schende ...".

"hab Jnen die Verzeichnuss bim g u g e r l i überschikht".

- 1) Im Adressenschildchen findet sich neben den genannten Titulaturen Zur-  
laubens noch folgender Passus: "auch woll bestellter geordneter pater  
unnd schirm herr Eines würtigen Gotts[hauses] frauenthall".
- 2) 1656 vertauschte das Kloster Frauenthal seine Güter in Rüscliikon und  
Bendlikon gegen den sich damals noch im Besitze des Hans Kaspar Theobald  
befindlichen Wettinger- oder Frauenthalerhofs in Wettingen, s. Gru-  
ber/Frauenthal 351. In diesen Tauschhandel war auch Beat II. Zurlauben  
als Vertreter der Stadt Zug stark involviert, s. u.a. auch AH 104/114.

Original, Siegel teilweise zerstört. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlau-  
ben - AH 105, 259

100

1678 Oktober 24., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VOM GENERALVIKAR [DER ZISTERZIENSERKONGREGATION IN  
DEN EIDG. ORTEN, IM ELSASS UND IM BREISGAU], ABT NIK-  
LAUS II. [GÖLDLIN VON TIEFENAU], AN DEN LANDESHPTM.  
DER FREIEN ÄMTER UND AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG]  
RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

"Auss dessen mir eingelangten hab Jch sein erklärung wegen Aussteür<sup>1</sup>